

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



— Stadtmuseum: 1,3 Millionen Euro für historische Villen

Haushaltsausschuss beschließt Förderung

Die historischen Villen am Oldenburger Stadtmuseum werden mit rund 1,3 Millionen Euro vom Bund gefördert. Dafür habe ich mich erfolgreich im Haushaltsausschuss des Bundestages eingesetzt. Mit den Mitteln sollen die Villen an der Raiffeisenstraße, die zum Stadtmuseum gehören, saniert und restauriert werden.

Ich freue mich sehr, dass die historischen Villen nun eine Bundesförderung bekommen. Zusammen mit der Förderung des Stadtmuseums, die wir 2018 beschlossen haben, wird die Museumslandschaft in Oldenburg unterstützt und gesichert. Die Kulturszene in Oldenburg ist vielseitig, das zeigen Projekte wie dieses. In der aktuellen Legislaturperiode konnten schon mehrfach große Kulturprojekte

in Oldenburg mit Bundesmitteln unterstützt werden. Dafür setze ich mich gerne im Haushaltsausschuss ein.

Die Mittel stammen aus der Fördermaßnahme zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur des Bundesinnenministeriums. Über die Mittelvergabe und die Auswahl der Projekte entscheidet der Haushaltsausschuss des Bundestages. Die Sanierung der Villen ist ein Teilprojekt des „Museumsforums Oldenburg“. Im Rahmen des Gesamtprojekts wird die Neugestaltung des Stadtmuseums bereits mit 8,5 Millionen Euro vom Bund gefördert. Mit den zusätzlichen Mitteln sind nun Maßnahmen an der Fassade und in den Innenräumen der Villen geplant.

Moin!

Auf den rein digitalen Bundesparteitag der SPD folgte nun vor kurzem der Landesparteitag der SPD Niedersachsen in Hildesheim. Dabei habe ich mich vor allem über eines gefreut: die Wahl von Hanna Naber, Landtagsabgeordnete für Oldenburg-Nord/West, zur Generalsekretärin. Liebe Hanna, herzlichen Glückwunsch!

Leider war nicht alles im vergangenen Monat so erfreulich. Besonders bedauert habe ich den Rücktritt von Franziska Giffey als Bundesfamilienministerin. Franziska steht damit zu ihrem Wort, ihr Amt zur Verfügung zu stellen, wenn die Diskussionen um ihre Doktorarbeit zur dauerhaften Belastung werden. Sie hält aber auch dadurch Wort, dass sie weiterhin als Kandidatin der SPD für das Amt der Regierenden Bürgermeisterin in Berlin antritt.

Im Juni finden die letzten beiden Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in dieser Legislaturperiode statt. Dabei stehen noch jede Menge wichtige Gesetzesvorhaben auf der Tagesordnung. Oftmals geht es darum, dass die CDU nicht auf den letzten Metern wichtige Projekte verschleppt. Dafür setze ich mich ein!

Ever 101's

70 Millionen Euro für Denkmalschutz

Stärkung der Filmförderung und mehr Diversität

Die Stärkung der Kultur in Deutschland bleibt auch weiterhin eines meiner wichtigsten Anliegen. Daher haben wir im Haushaltsausschuss die Fördersumme für das Denkmalschutz-Sonderprogramm in diesem Jahr um 20 Millionen Euro angehoben. So konnten insgesamt 319 Einrichtungen von 70 Millionen Euro Bundesförderung profitieren. Insgesamt gingen bei der Beauftragten für Kultur und Medien über 620 Förderanträge ein. Das Programm fördert denkmalgerechte Sanierungen und Restaurierungen von (nichtbeweglichen) Kulturdenkmälern, Orgeln, Wasser-, Schienen- und Luftfahrzeu-

gen. Da es sich um ein Bundesprogramm handelt, können nur national bedeutsame Objekte gefördert werden. Die jeweiligen Landesdenkmalämter stellen diese Eignung fest. Aufgrund der guten, deutschlandweiten Resonanz strebe ich eine Fortsetzung des Programmes in der nächsten Wahlperiode an.

Zudem haben wir das Filmfördergesetz angepasst, denn die Filmbranche ist besonders von Corona betroffen. Im Fokus stehen pandemiebedingte Regelungen, faire Arbeitsbedingungen in der Branche sowie mehr Geschlechtergerechtigkeit und Kli-

maschutz. Menschen mit Behinderungen sollen besser berücksichtigt und Diversität geschaffen werden. Zum Beispiel sollen Gremien der Filmförderungsanstalt divers besetzt werden. Das neue Gesetz soll zudem helfen, Kulturbetrieben bei Öffnungen nach dem Lockdown unter die Arme zu greifen und den deutschen Film zu stärken.

Das neue Filmfördergesetz gilt ab 2022 für zwei Jahre. Schon jetzt beginnt daher die Arbeit an umfassenden strukturellen Reformen für die Folgejahre, um die Filmbranche fit für die Zukunft zu machen.



HINTER DEN KULISSEN Im Team durch die Pandemie

Wie arbeiten wir nach über einem Jahr Corona?

Zu Anfang der Pandemie habe ich euch darüber berichtet, wie mein Team und ich unsere Arbeitsweise „coronagerecht“ umgestellt haben. Grund genug, um darzustellen, was sich für uns seitdem verändert hat.

Als bereits größtenteils digitalisiertes Büro waren wir von Anfang an im Homeoffice arbeitsfähig. Auch die letzten Tücken der mobilen Arbeit haben wir schnell in den Griff bekommen.

Aber natürlich gab es eine Grundstimmung, als klar wurde, dass die Kon-

taktbeschränkungen länger andauern würden. Würde das überhaupt auf Dauer gehen, die KollegInnen nicht mehr beim Kaffeekochen, sondern fast nur noch über Bildschirme auf dem Laufenden zu halten? Wie funktioniert Flurfunk, wenn die Flure weitgehend leergefegt sind?

Tatsächlich sind meine Teams in Oldenburg und in Berlin jedoch sogar näher aneinander gerückt, denn Videokonferenzen und der Austausch per Messenger sind noch nahtloser in den Arbeitsalltag integriert worden.

Praktisch bedeuten die Bestimmungen der Corona-Arbeitsschutzverordnung dabei, dass meine MitarbeiterInnen im Wahlkreisbüro zum Beispiel im Wechsel arbeiten, um die Einhaltung von Abständen zu garantieren.

Auch wenn Videokonferenzen statt Ortsterminen zur Routine geworden sind: Ich freue mich sehr, dass nach und nach wieder Gespräche vor Ort möglich sind. Auch digitale Technik kann Begegnungen von Angesicht zu Angesicht nicht hundertprozentig ersetzen.





11. Mai – Bei Dr. Matthias Grüne, Leiter des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede, habe ich mich über seine Arbeit in der Pandemie informiert.



11. Mai – Gespräch beim Landgasthof Hengstforder Mühle zur Situation des Gastgewerbes nach monatelangen Schließungen.



27. Mai – Beim theater hof/19 in Oldenburg ging es um die Situation der Kultur und darum, wie wir die freien Theater zukunftsfest machen können.



27. Mai – Auch das Theater Laboratorium habe ich besucht und mit den Kulturschaffenden über den Neustart gesprochen.

Mehr Rechte für Betriebsräte

Verbesserungen im Bundestag beschlossen

Bei Konflikten mit dem Arbeitgeber oder dem Einsatz für mehr Rechte und bessere Bedingungen erreicht man allein nicht viel. Deswegen gründen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Betriebsräte, um gemeinsam ihre Interessen durchzusetzen.

Uns sind die Betriebsräte wichtig. Deshalb wollen wir die besten Bedingungen für ihre Arbeit – und effektiven Schutz gegen Versuche, sie zu behindern oder gar die Gründung von Betriebsräten zu verhindern. Mit dem Betriebsrätemodernisierungs-

gesetz, das wir im Mai im Bundestag verabschiedet haben, haben wir dazu einen wichtigen Schritt getan.

So senken wir die Hürden für die Wahl von Betriebsräten und erweitern das Wahlrecht auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unter 18 Jahren. Immer wieder gibt es Versuche von Arbeitgebern, die Gründung von Betriebsräten durch Kündigungen aus fadenscheinigen Gründen zu verhindern. Den existierenden Schutz gegen solche Kündigungen weiten wir aus.

In Corona-Zeiten besonders wichtig: Um betriebliche Regelungen zum Homeoffice zu fördern, schaffen wir ein Mitbestimmungsrecht bei der Ausgestaltung mobiler Arbeit. So können die Betriebsräte für einen einheitlichen und verbindlichen Rechtsrahmen bei mobiler Arbeit eintreten, um die Interessen der Beschäftigten zu stärken. Zudem haben wir durchgesetzt, dass mit einer ergänzenden Regelung der gesetzliche Unfallversicherungsschutz im Homeoffice auf privat veranlasste Wege wie den Weg zur Kita ausgeweitet wird.



Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

Die Corona-Pandemie hat die Rechtspolitik und die Justiz immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Besonders die Abwägung von Grundrechten stand im Fokus vieler Diskussionen. Doch auch über Hass und Hetze im Netz oder neue Regeln zur Förderung von Frauen in Führungspositionen haben wir in den letzten Jahren diskutiert. Ich freue mich daher sehr, dass **Christiane Lambrecht**, die Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, meiner Einladung gefolgt ist, über eure Fragen und Impulse zur Rechtspolitik zu diskutieren.

Die Diskussion findet statt am

Dienstag, den 15.06.2021

um 19.00 Uhr

auf Zoom:

www.recht.75minklartext.de

Alternativ könnt ihr die Veranstaltung auf meiner Facebook-Seite verfolgen. Ich freue mich auf den Austausch mit euch!

**DIREKT GEWÄHLT -
DIREKT ANSPRECHBAR!**

Berliner Büro

Postanschrift:

Dennis Rohde MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030 227 72 800

E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg


Postanschrift:


Dennis Rohde MdB

Huntestraße 23, 26135 Oldenburg

Telefon 0441 99 86 76 01

E-Mail: wahlkreis@dennis-rohde.de

 www.dennisrohde.de

 facebook.com/dennis.rohde


 twitter.com/dennisrohde

Foto mit Katharina Fischer und Karin Logemann MdB (v.l.) im Februar 2020.

Henning Dierks will Bad Zwischenahn gestalten

Bürgermeisterwahl am 12. September

Bei der Kommunalwahl am 12. September entscheidet sich auch, wer das Rathaus in Bad Zwischenahn künftig führt. Bürgermeister Dr. Arno Schilling (SPD) tritt nicht erneut an. Seine erfolgreiche Arbeit will der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Gemeinderat und Erste stellvertretende Bürgermeister, Henning Dierks (44 Jahre), fortsetzen. Die SPD vor Ort hat ihm für seine Kandidatur einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen. Ich finde: Das ist eine richtig gute Wahl!

Ich kenne Henning als immer kompetenten Partner, der sich mit viel Herzblut für die Gemeinde einsetzt. Ihm

ist besonders wichtig, dass Familien das vorfinden, was sie brauchen, zum Beispiel eine verlässliche Kinderbetreuung, bezahlbaren Wohnraum und ausreichend Spiel- und Sportplätze. Zudem setzt er sich für mehr Klima- und Umweltschutz ein. Und er will als Bürgermeister auch die Dörfer abseits des Hauptortes im Fokus behalten. Zudem bringt er durch seine beruflichen Erfahrungen in der Verwaltung wichtige Voraussetzungen für das Amt des Rathauschefs mit.

Ich freue mich auf den gemeinsamen Wahlkampf! Mehr erfahrt ihr auf **www.henning-dierks.de**.

Diskussion zum Eversten Holz und Schlossgarten

Digitaler Austausch mit Dr. Ursula Warnke

Am 25. Mai habe ich digital mit Dr. Ursula Warnke, der Leiterin des Landesmuseums Natur und Mensch, zur Zukunft des Eversten Holz und des Schlossgartens diskutiert. Das Landesmuseum ist für die Pflege und die Entwicklung der beiden Grünanlagen zuständig.

Hintergrund ist, dass der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im vergangenen Jahr auf meinen Vorschlag hin beschlossen hat, die Sanierung der beiden Grünanlagen

mit 4,5 Millionen Euro zu fördern. Das Geld kommt aus dem sogenannten Parksanierungsprogramm, mit dem Grünanlagen in Zeiten des Klimawandels zukunftsfest gemacht werden sollen.

Mit Dr. Warnke und den Teilnehmenden habe ich unter anderem über die Entschlammung der Pferdetränke im Eversten Holz und die geplanten neuen Wege und Gräben gesprochen. Ich freue mich, die weitere Planung zu begleiten.